

ImPuls

01 | 2017

E-Mobilität kommt an:

Ausbau von Ladestationen –
auch für Unternehmen interessant

Einführung von Smart Metern:

Intelligente Messsysteme für
flexiblere Energiesteuerung

Ausgezeichnete Energie:

EGG erhält Anerkennung für
Nachhaltigkeit & Kundenservice

Editorial ● ● ●

Liebe Leserinnen und Leser,

staatliche Abgaben und Steuern machen mittlerweile über die Hälfte des Strompreises aus. Wir als Energiedienstleister haben auf die Höhe von diesen Abgaben und Umlagen keinen Einfluss. Sie basieren auf Gesetzen und Verordnungen des Energiewirtschaftsrechts.

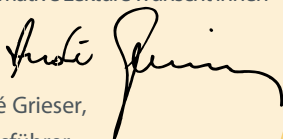
Wir sehen es aber als eine unserer Aufgaben an, Ihnen mit unseren Energiedienstleistungen die Möglichkeit zu geben, den Energieverbrauch und damit die Kosten zu minimieren. Eine Grundlage dafür stellen moderne Messeinrichtungen dar – die sog. Smart Meter. Ab diesem Jahr werden schrittweise – vor allem bei großen

Verbrauchern wie Unternehmen und Gewerbetreibenden – digitale Stromzähler zum Einbau vorgesehen. Dies bedeutet einen Umrüstaufwand, bringt aber langfristig Vorteile mit sich, da mit den Smart Metern der Stromverbrauch transparenter wird und Einsparmöglichkeiten erkennbar werden.

Immer wichtiger für uns alle wird das Thema Elektromobilität. Neben der Eröffnung öffentlicher Elektrotankstellen ist es auch unser Ziel, unseren Geschäftskunden umweltfreundliche Ladesysteme anzubieten. Sprechen Sie uns an – wir bieten Ihnen hier maßgeschneiderte Lösungen.

Das Jahr 2017 begann für uns erfolgreich: Die EGG wurde als „Energiegewinner Thüringens“ ausgezeichnet. Der Solarpark Gaswerkstraße ist nun eines der thüringenweit prämierten Best-Practice-Beispiele der Energiewende. Zudem wurden wir von Focus-Money und von energieverbraucherportal.de als Top-Stromanbieter 2017 bewertet. Wir danken Ihnen – unseren Kunden – für das entgegengebrachte Vertrauen.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen



Ihr André Grieser,
Geschäftsführer
Energieversorgung Gera
GmbH

Einführung von Smart Metern

Intelligente Messsysteme für bedarfsgerechte Versorgung und als Grundlage für eine flexiblere Energiesteuerung

Seit diesem Jahr sind Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10.000 kWh zum Einbau intelligenter Stromzähler, sog. Smart Meter, vorgesehen. Dies bedeutet zunächst einen Umrüstaufwand, bringt Unternehmen, Gewerbetreibenden und Institutionen langfristig aber Vorteile. Denn mit den Smart Metern wird der Stromverbrauch sichtbar – durch einen Bildschirm am Zähler oder online. Dadurch erhalten Stromkunden eine höhere Transparenz: Sie sehen nicht mehr nur die Summe des Stromverbrauchs, sondern können diesen – auch im Nachhinein – für einzelne Zeitfenster von 15 Minuten nachvollziehen. Daraus ergeben sich Handlungsoptionen für Unternehmen zur Energieersparnis, die dann gemeinsam mit den Experten der EGG ermittelt und umgesetzt werden können. Sprechen Sie uns an!

Umrüstung auf Smart Meter ist im Zuge der Energiewende notwendig

Die Stromerzeugung wird mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien dezentraler und volatiler; die Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien, wie etwa aus Wind und Sonne, unterliegt unkontrollierbaren Schwankungen. Damit eine stabile Stromversorgung sichergestellt und erneuerbare Energien effektiver in das Gesamtsystem integriert werden können, bedarf es eines flexiblen und intelligenten Versorgungssystems. Die Anforderungen an den Netzbetrieb sowie die Koordinierung von Stromangebot und -nachfrage sind also gestiegen. Mit der Einführung der intelligenten Messsysteme verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, die nötige technische Infrastruktur für die Energiewende zu schaffen.

Die Netzbetreiber können so eine größere Stabilität des Stromnetzes erreichen. Das ist nicht nur langfristig ressourcenschonender für das Stromnetz, sondern kann ebenso zu einer effizienteren Auslastung der Netze genutzt werden. Es ergeben sich aber auch für die Kunden Vorteile. Diese erhalten einen besseren Einblick in ihre Verbrauchsdaten und haben somit die Möglichkeit, den Stromverbrauch zu senken und damit Kosten zu sparen.

Unterschied zwischen moderner Messeinrichtung und intelligentem Messsystem

Unter einer modernen Messeinrichtung ist ein digitaler Stromzähler zu verstehen. Bisher sind in der Regel noch elektromechanische Stromzähler, sog. „Ferrariszähler“, in den meisten Haushalten verbaut. Von einem intelligenten Messsystem spricht man, wenn an dem digitalen Stromzähler zusätzlich ein sog. Smart-Meter-Gateway angeschlossen ist. Diese Kommunikationseinheit stellt die automatische Übertragung der Messwerte an den Messstellenbetreiber sicher. Digitale Stromzähler bilden fortlaufend die Summe der bezogenen Kilowattstunden ab und zeigen diese in bestimmten Zeitverläufen an. Der Kunde kann innerhalb von 24 Monaten im Nachhinein sehen, wie viel Energie er z. B. am letzten Tag, in der letzten Woche oder im letzten Monat verbraucht hat. Bei einem intelligenten Messsystem übermitteln diese digitalen Stromzähler alle 15 Minuten Zählerstände oder Lastgänge an das Smart-Meter-Gateway. Somit können die Daten erfasst, verarbeitet und im nächsten Schritt sicher versendet werden.



Übersicht bei welchen Verbrauchern und Erzeugern zu welchem Zeitpunkt eine technische Umrüstung vorgesehen ist.

Rollout: Umstellung erfolgt in mehreren Schritten

Moderne Messeinrichtungen sollen nach den Vorstellungen des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) die mechanischen Stromzähler bis 2032 in allen Haushalten ersetzen. Das zusätzliche Smart-Meter-Gateway, mit dem moderne Messeinrichtungen zu intelligenten Messsystemen aufgerüstet werden, soll in verschiedenen Phasen bei bestimmten Verbrauchern und Erzeugern eingebaut werden. Der Einbau der Smart Meter wird dann nach einem Ausbauplan umgesetzt. Um die Verbrauchersicherheit zu gewährleisten und die Kosten möglichst gering zu halten, kooperieren mehrere Messstellenbetreiber miteinander und prüfen derzeit gemeinsam verschiedene technische Lösungen und Verfahrensweisen für das sog. Rollout der Smart Meter.

Hierzu hat die GeraNetz GmbH bereits eigene Messstellen in verschiedenen Testobjekten installiert, um vor der flächendeckenden Einführung die Funktionalität und Zuverlässigkeit zu überprüfen. Außerdem ist es für die GeraNetz GmbH von großer Bedeutung,

den Datenschutz und die Sicherheit bei der Übermittlung und Verarbeitung sicherzustellen.

Erst wenn alles gewährleistet ist, wird mit dem Rollout begonnen. Dafür wird zunächst geprüft, bei welchen Kunden eine Umrüstung erfolgt. Die betroffenen Kunden werden rechtzeitig vor der Umrüstung schriftlich informiert und erhalten mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen den genauen Termin für den Einbau.

Haben Sie Fragen zum Thema Smart Meter?

Ronald Kneisel
Bereichsleiter

Netzmanagement & Zählerwesen
Telefon: 03 65 / 8 56 - 11 12

Ronald.Kneisel@energieversorgung-gera.de



Smart Meter ersetzen die mechanischen „Ferrariszähler“

Zum Einbau vorgesehen ab 2017:

- Verbraucher mit einem Jahresstromverbrauch ab 10.000 kWh. Grundlage für die Ermittlung des entsprechenden Jahresstromverbrauchs sind die Durchschnittsverbräuche der letzten drei Jahre. Alle anderen Verbraucher können sich bei Interesse jederzeit freiwillig für einen Einbau entscheiden.
- Betreiber von Erzeugungsanlagen nach EEG und KWKG mit einer Einspeiseleistung von über 7 kW.
- Nutzer von unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen, die nicht 24 Stunden am Netz sind, wie z. B. Wärmepumpen oder Nachtspeicheröfen.

§ Hintergrund: Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende

Am 02.09.2016 trat das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) in Kraft. Mit diesem Gesetz wurde die rechtliche Grundlage für die Einführung von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen geschaffen. Von zentraler Bedeutung ist dabei das neue Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das die Vorgaben zur Messung und zum Messstellenbetrieb bündelt.

Es regelt technische Anforderungen, die Finanzierung und die Datenkommunikation und legt so die Grundlagen für die Einführung intelligenter Messsysteme fest.

Impressum ●●●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH,
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,
www.energieversorgung-gera.de,
impuls@energieversorgung-gera.de

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland AG.

Verantwortliche Redaktion:
Corinna Müller (Energieversorgung Gera GmbH),
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Auflage: 700 Exemplare

Gestaltung: Künzer Kommunikation,
www.kuenzer-kommunikation.de

Fotos: Energieversorgung Gera GmbH, Künzer Kommunikation, www.kolbe-metall.de, ©iStockphoto.com/AlexSava/nadla

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

www.energieversorgung-gera.de

Die EGG ist:

„Energie-Gewinner Thüringens“



Thüringer Ministerium zeichnet Solarpark Gera als Best-Practice-Beispiele der Energiewende aus

Die EGG wurde vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz als „Energiegewinner Thüringens“ ausgezeichnet. Der EGG-Solarpark Gaswerkstraße ist nun ein Teil der thüringenweit ausgezeichneten Best-Practice-Beispiele der Energiewende.

Ziel der Initiative des Ministeriums ist es, an Beispielen aus Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Privathaushalten zu zeigen, dass die Energiewende in Thüringen vorangeht und sich aktiver Klimaschutz mit ökonomischen Vorteilen vereinen lässt.

Die Jury der „Energiegewinner Thüringens“ lobt besonders die Nachhaltigkeit des Geraer Solarparkprojekts: Auf dem belasteten Boden des ehemaligen Geraer Gaswerks, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, errichtete die Energiever-

sorgung Gera im Jahr 2011 auf einer Fläche von rund 32.000 Quadratmetern einen Solarpark. Das bis dahin brachliegende und für eine reguläre Bebauung nicht nutzbare Gelände wurde somit einer sinnvollen Verwendung zugeführt. „Für einen Solarpark konnte das Gelände freigegeben werden, da keine „Menschenansammlungen zu erwarten sind“, erklärt Rüdiger Erben, Prokurist und Leiter Vertrieb und Beschaffung der EGG.

Umweltfreundliche Energieerzeugung als sinnvolles Nutzungsmodell der Brachfläche

4.900 Photovoltaik-Module liefern nun klimafreundlichen Ökostrom. Mit einer Nennleistung von 1,17 Megawatt erzeugt die Anlage rund 1.100 Megawattstunden Sonnenstrom pro Jahr. Damit können rund 400 Dreipersonenhaushalte ein ganzes Jahr versorgt werden. Zudem wird der CO₂-Ausstoß bei der Stromerzeugung im gleichen Zeitraum um 780 Tonnen verringert. „Ziemlich gute Werte für ein belastetes Gebiet“, so lautet das Urteil des Thüringer Ministeriums.

Bei der Errichtung des „Solarparks Gaswerkstraße“ ging es nicht nur darum, umweltfreundlichen Strom zu erzeugen: Gleichzeitig bekommt der Boden eine Pause und hat Zeit, sich zu erholen.

„Die Fläche war da und gehörte schon immer zum Unternehmen. Wir konnten sie nur nicht nutzen“, verdeutlicht Rüdiger Erben. „Da haben wir überlegt, was man mit dem Gelände machen kann.“ Schnell war klar, dass eine Solaranlage hier gleich in mehrfacher Hinsicht sinnvoll ist.

Um zu sehen, wie sich die Bodenwerte entwickeln, läuft parallel ein Grundwasser-Monitoring-Programm. Für die kommenden 20 Jahre soll es zum Solarpark keine Alternative geben.

EGG zeigt mit den Einnahmen aus dem Solargeschäft Engagement für die Region

Mit den Einnahmen aus dem Solargeschäft engagiert sich die EGG im sozialen Bereich. „Uns ist stark daran gelegen, unser direktes regionales Umfeld zu unterstützen“, betont Rüdiger Erben.

„Im laufenden Jahr stecken rund 7.000 Euro in unserem Sozial- und Umweltfonds. Wir möchten bewusst eine große Bandbreite an unterschiedlichen Projekten unterstützen und freuen uns über alle Bewerbungen.

Unsere Botschaft heißt: Unsere Energie für Ihre Projekte! Einzige Voraussetzung ist, dass die Bewerbungen sozial-ökologisch motiviert sind.“

Der Solarpark Gera überzeugt die Juroren von „Energie-Gewinner Thüringens“ und unterstützt die Menschen in Gera.

„Wenn's passen soll“:



Arno Kolbe + Partner und EGG verlängern ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit

Als Energiepartner mit Sitz in Gera ist die EGG für viele Geraer Unternehmen Ansprechpartner Nummer Eins, wenn es um Strom-, Gas- und Fernwärmelieferungen sowie Energiedienstleistungen aller Art geht. Geschäftskunden aus verschiedenen Branchen und in allen Unternehmensgrößen setzen auf die Zusammenarbeit mit dem lokalen Energiepartner. Denn die Ortsnähe, der persönliche Kontakt und die Identifikation mit der Region bringen viele Vorteile und oftmals auch Synergien mit sich.

Ein gutes Beispiel dafür ist die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit der EGG mit der Arno Kolbe + Partner GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Gera bietet seit 1990 Produkte, Problemlösungen und fundiertes Know-how in den Bereichen Blechbedachung und Dachentwässerung. Bei Energiefragen wenden sich Geschäftsführer Arno Kolbe und sein Team seit vielen Jahren an die EGG. Zuletzt wurden die Stromverträge bis 2018 verlängert.

Das Familienunternehmen vertreibt Standardprodukte und Sonderanfertigungen rund ums Dach. Die Mitarbeiter der Arno Kolbe + Partner GmbH stehen dabei den Verarbeitern auch bei technischen Fragen und kniffligen Details mit Rat und Tat zur Seite. Kundenbindung wird hier groß geschrieben. Viele Kunden werden schon in zweiter Generation betreut. In einer Branche, in der sehr oft mit Neuerungen und Änderungen von Richtlinien gerechnet werden muss, ist die regelmäßige Information Trumpf. Um ihre Kunden auf dem neusten Stand zu halten, setzt die Arno Kolbe + Partner GmbH deshalb auf regelmäßige Schulungen und Seminare. Gemäß dem Firmen-Slogan „Wenn's passen soll“ bietet das Unternehmen allen Handwerkern und Verarbeitern ein Rundum-Sorglos-Paket.

Geschäftsführer Arno Kolbe ergänzt: „Seit mehr als 26 Jahren befassen wir uns mit der Fertigung und dem Handel von Produkten zum Thema „Metall am Bau“. Unser Unternehmen hat sich in diesem Segment zu einem Großhandel entwickelt, inklusive Klempnerbedarf. Zu unseren Stärken gehört die Fertigung und Lieferung von Metalleindeckung und Fassadenverkleidung. Wir fertigen zudem nach Maß – bis zu einer Länge von 6 m und einer Materialdicke von 0,4 bis 3 mm. Auf Lager halten wir Bleche und Bänder mit einem Gewicht von ca. 100 Tonnen. Zu den Materialien gehören NE-Metalle, Kupfer, Edelstahl, Titanzink, Aluminium oder auch Farbaluminium.“

Die Arno Kolbe + Partner GmbH kann auf ein umfangreiches Angebot an Sonderteilfertigungen zurückgreifen. Das Unternehmen bietet u. a. Rinnen, Fall- und Standrohre, Regenwasserklappen, Profile, Kanteile aus verschiedenen Materialien, Rinnenheizbänder, Bleche und Bänder sowie gerade und gebogene Scharen für Dach und Fassade in allen Metallen. Dachzubehör von A-Z, also auch die komplette Dachentwässerung und Dachbekrönung, gehören zum Portfolio. Hinzu kommt spezifisches Werkzeug und Maschinen – auch im Verleih. Vertrieben und verkauft werden Produkte renommierter Hersteller wie Bemo Systems, Prefa, Falzinc sowie

Al-Profile, auch farbbeschichtet, oder Al-Mauerabdeckung inklusive Halter und Gummiprofil.



Die Arno Kolbe + Partner GmbH besetzt eine Stelle für einen Mitarbeiter Fertigung (M/W) neu.

Das Unternehmen sucht nach einer engagierten und motivierten Fachkraft zur Verstärkung des Teams. Wer einen interessanten Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive in einem angesehenen, modernen und familiären Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen sucht, ist hier genau richtig. Dazu gehört ein selbstständiges Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung, eine leistungsgerechte Vergütung, gründliche Einschulung und anspruchsvolle, herausfordernde Aufgaben in einem erfolgsorientierten, motivierten und dynamischen Team.

Mehr Informationen unter:
www.kolbe-metall.de
oder nutzen Sie den
QR-Code mit Direktlink.



Referenzobjekt von Arno Kolbe + Partner

EGG bringt Elektromobilität in Fahrt

Die Elektromobilität ist eine zukunftsorientierte Technologie, die längst in der Gegenwart angekommen ist. Die Vorteile sind eindeutig: E-Mobile stoßen keine Abgas-Emissionen aus und tragen so entscheidend zum Umweltschutz bei. Aber auch die Problemstellungen sind bekannt: Vor allem mangelt es noch an leistungsfähigen E-Fahrzeugen zu marktgerechten Preisen. Insbesondere die Herstellung leistungsfähiger Speicher stellt sich als große technologische Herausforderung dar.

Die EGG will eine Vorreiter-Rolle bei der E-Mobilität einnehmen und beteiligt sich deshalb zusammen mit 31 weiteren Stadtwerken und Energieversorgern in Thüringen am gemeinsamen Aufbau eines flächendeckenden Ladenetzes im Freistaat. In den nächsten vier Jahren sollen thüringenweit bis zu 370 neue Elektroladesäulen errichtet werden. Die gemeinsame Konzeption hat vor allem eine einheitliche, zuverlässige Ladetechnik, ein sicheres Zugangs- und Abrechnungssystem sowie eine landesweit abgestimmte Planung zur exakten Standortwahl der neuen Stromtankstellen zum Ziel.

Mit dem Ausbau der Infrastruktur soll die Grundlage dafür gelegt werden, dass sich in Zukunft mehr Bürger für die Anschaffung und Nutzung von Elektrofahrzeugen entscheiden.

Eröffnung weiterer Stromtankstellen

So eröffnete die EGG im März 2017 drei weitere Stromtankstellen im Stadtgebiet von Gera. Neben der bereits seit Dezember 2016 verfügbaren Elektrotankstelle in den Gera Arcaden können an den neu geschaffenen Ladepunkten in der

- **Neue Straße 5**
(Zugang Betriebsgelände EGG)
- **Franz-Mehring-Straße 2**
(Am Bahnhofplatz vor dem DB-Parkplatz)
- **Naulitzer Straße 53**
(Volvo Autohaus Popp)

jeweils zwei Elektrofahrzeuge parallel neue Energie tanken. Das Aufladen an den Stromtankstellen wird von der EGG als Serviceleistung bis auf Weiteres kostenfrei ermöglicht. Alle Stromtankstellen sind öffentlich zugänglich und können rund um die Uhr genutzt werden.

Ausbau des Ladenetzes

Ein weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gera ist in Planung. Rüdiger Erben, Prokurist der EGG, betont: „Wir möchten in Gera mit gutem Beispiel vorangehen und den Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter vorantreiben. Eine Verfügbarkeit von öffentlich zugänglichen Ladepunkten ist eine wichtige Voraussetzung für die stärkere Nutzung von Elektromobilität. Durch die Errichtung der Stromtankstellen und die zunächst kostenfreie Tankmöglichkeit wird unser Serviceangebot erweitert, und wir können gleichzeitig wertvolle Erfahrungen im Hinblick auf die eingesetzte Ladetechnik sammeln.“ In Zusammenarbeit mit der Stadt Gera wurden potentielle Standorte für die Errichtung von öffentlichen Ladesäulen abgestimmt, weitere sind in Planung. Für die Standortauswahl ist die Nähe zu Einkaufszentren, Bürogebäuden, kulturellen und sportlichen Einrichtungen sowie Wohngebieten von Vorteil.

Ladesysteme auch für Geschäftskunden

Als nächsten Schritt bietet die EGG jetzt auch Ladestationen für Unternehmen und Institutionen an. Geschäftskunden, die sich ebenfalls als Vorreiter für diese umweltschonende und zukunftsorientierte Technologie sehen, können Ladesäulen oder Wallboxen über die EGG beziehen. In Abstimmung mit den Kunden kümmert sich der Energiedienstleister dabei zu vergünstigten Konditionen um die Installation und – wenn gewünscht – auch um Service und Wartung der Geräte.

Sie möchten auf Ihrem Firmengelände bzw. für Ihre Mitarbeiter und Kunden eine Elektro-Ladestation einrichten?

Interessierte Kunden können sich gern an den Geschäftskundenvertrieb der EGG wenden. Wir finden die passende Lösung für Sie!

**E-Mail: vertrieb@egg-gera.de
oder Telefon: 03 65 / 8 56 - 11 75**



Elektromobilität (E-Mobility)

Die Abhängigkeit der Mobilität von fossilen Brennstoffen ist in den letzten Jahrzehnten signifikant angestiegen. Die Verfügbarkeit dieser Brennstoffe ist jedoch begrenzt. Eine Alternative stellt die Elektromobilität dar, die Fortbewegung mit Hilfe von elektrischem Strom ermöglicht. Sie ist ein Schlüssel zu einer umweltverträglichen Mobilität. Denn E-Mobile haben keinen Auspuff, aus dem klimaschädliche Treibhausgas-Emissionen oder gesundheitsgefährdender Feinstaub austritt. Allerdings hängt die Klimabilanz eines Elektrofahrzeugs davon ab, woher der Ladestrom stammt. Wenn die Batterien mit reinem Ökostrom geladen werden, erzeugt ein Elektrofahrzeug keinerlei CO₂. Die Energiebranche ist so ein entscheidender Förderer dieser klimaschonenden Antriebstechnologie.

Elektrofahrzeuge

Bei E-Mobilen wird die elektrische Energie in Akkus gespeichert und mitgeführt. Die zurücklegbare Wegstrecke ist dabei von dem Energieverbrauch des Fahrzeugs, der Kapazität des Speichers, der Ladezeit und dem Gewicht der Akkus sowie der Infrastruktur an Ladestationen abhängig. Hier setzen technologische Entwicklungen und Innovationen zur schnellstmöglichen Optimierung an. Es wird versucht, die Kapazität der Speicher zu erhöhen und dabei Größe und Gewicht zu verringern. Ziel ist es, dass sich die Ladezeit an Stromtankstellen oder in der eigenen Garage vermindert.

Stromtankstellen

Die Anzahl der Möglichkeiten an Ladesäulen Strom zu tanken, erhöht sich in Deutschland flächendeckend. Mitte 2016 standen über 6.500 öffentlich zugängliche Ladepunkte zur Verfügung. Dabei handelt es sich zum Großteil um Normalladepunkte, an denen Strom mit einer Ladeleistung von max. 22 Kilowatt (kW) an ein Elektromobil übertragen werden kann. Hinzu kommen über 200 Schnellladepunkte, an denen Strom mit einer Ladeleistung von mehr als 22 kW übertragen wird.

Ladezeiten

Die Ladegeschwindigkeit ist von der Leistung des Ladegeräts abhängig. Während der Ladevorgang bei einem herkömmlichen Haushaltsanschluss bei einem Elektrofahrzeug mit einer Batterie von etwa 20 kWh ca. 8 Stunden dauert, reduziert ein 10 kW-Anschluss die Ladezeit auf ca. 3 Stunden. Das ist ausreichend, wenn Batterien bei längeren Standzeiten zu Hause oder am Arbeitsplatz aufgeladen werden. Deutlich niedrigere Ladezeiten sind mit Schnellladeeinrichtungen möglich: Bei 50 kW ist ein Elektrofahrzeug in ca. 30 Minuten geladen. Diese Schnellladetechnik ist besonders wichtig, wenn während der Fahrtstrecke die Akkus aufgeladen werden müssen.

Speichertechnologie

Als Energiespeicher haben sich zurzeit Lithium-Ionen-Akkus durchgesetzt. In jüngster Zeit wurden hier große Fortschritte in der Technik erzielt. Die Lebensdauer hat zugenommen, sodass die Akkus heute für ein Autoleben ausreichen. Die Preise sind zudem gefallen. Bezogen auf ihr Eigengewicht, speichern die Akkus aber immer noch relativ wenig Energie zur Bewältigung größerer Fahrtstrecken. Für eine Entfernung von 500 Kilometern wird so zurzeit noch ein überdimensionierter Akku mit einem Volumen von ca. 500 kg Gewicht benötigt.

Elektroautos als Energiespeicher

Mittelfristig werden Elektrofahrzeuge selbst als mobile Speicher dienen und damit einen Beitrag zur Netzstabilität leisten. Denn sie können einerseits Strom aus erneuerbaren Energien speichern und andererseits bei Bedarf ins Netz rückspeisen. Die Akkus vieler Elektroautos bilden zusammen einen großen dezentralen Speicher für die wetterabhängig schwankende Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Wenn viel Strom zur Verfügung steht, fließt die nicht verbrauchte Energie so in die Batterien der Fahrzeuge. Dann kann der Strom später entweder zum Autofahren dienen oder aus dem parkenden Auto zurück ins Stromnetz fließen, wenn Bedarf da ist.

Förderung und Privilegien

Die Bundesregierung will, dass bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. Dafür wurden drei finanzwirksame Maßnahmen beschlossen: zeitlich befristete Kaufanreize, Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie öffentliche Beschaffung von Elektrofahrzeugen. Faktisch gehören dazu bspw. eine Kaufprämie von 4.000 Euro und Kraftfahrzeugsteuerbefreiungen für neue Elektroautos. Neben finanziellen Maßnahmen sollen auch notwendige Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Entwicklung der Elektromobilität geschaffen werden. Dazu gehören einheitliche Lade- und Steckerstandards sowie Privilegien für Elektroautohalter etwa beim Parken oder bei der Nutzung von Busspuren.



Infos zu den Stromtankstellen der EGG

Alle Elektrofahrzeuge mit marktüblichen Anschlüssen können an den Säulen der EGG geladen werden. Grundsätzlich haben die E-Fahrzeuge diverse Kabel und Übergangstecker „on board“. Innerhalb der EU wurde der sog. „Typ 2-Stecker“ als Standard festgelegt. Jeder Ladepunkt besitzt zudem eine Schuko-Steckdose. So könnten auch E-Bikes und E-Motorräder zum Laden angeschlossen werden.

Aktuell muss sich der Benutzer zur Freischaltung der Ladesäule lediglich mit einer beliebigen Chipkarte mit RFID-Chip anmelden. Dafür genügt ein Vorhalten der Karte an der Ladestation. Geeignete Karten können z. B. Mitgliedsausweise, Kreditkarten oder auch die neueren Personalausweise im Scheckkartenformat sein. Danach kann der Tankvorgang gestartet werden. Weitere Hinweise zum Ladevorgang werden direkt im Display am Ladepunkt angezeigt. Dem Benutzer entstehen für das Tanken aktuell keine Kosten. Die Anmeldung dient lediglich der Sicherheit. Benutzerdaten werden nicht gespeichert.



Steuern und Abgaben steigen 2017 auf über die Hälfte des Strompreises

Die staatlichen Belastungen beim Strompreis haben 2017 ein Rekordhoch erreicht: Steuern, Abgaben und Umlagen machen ca. 57% des Strompreises aus. Der größte Anteil unter den staatlichen Abgaben ist die EEG-Umlage. Diese ist 2017 um 0,526 ct/kWh auf 6,88 ct/kWh angestiegen. Hinzu kommen die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben an die Kommunen sowie die Abgaben, die sich aus dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz, der §19-NEV-Umlage und der Mehrwertsteuer ergeben. Die Netznutzungsentgelte, die die Stromversorger den jeweiligen Netzbetreibern für die Benutzung ihrer Stromnetze und Messeinrichtungen bezahlen müssen, machen mit über 25% einen weiteren maßgeblichen Bestandteil des Strompreises aus. Der von den Energieversorgern beeinflussbare Anteil am Strompreis für die Strombeschaffung und den Vertrieb wird dabei immer niedriger und beträgt nur noch ca. 17%.

EGG Sozial- und Umweltfonds: Unsere Energie für Ihre Projekte – jetzt für 2017 bewerben!

Ab sofort können gemeinnützige Vereine, Initiativen und Privatpersonen, die sich mit einem Projekt im Sozial- oder Umweltbereich engagieren, Mittel aus unserem Sozial- und Umweltfonds beantragen. Jährlich stellt die EGG 7.000 Euro für soziale Projekte zur Verfügung. Mit diesem Etat werden mehrere Projekte gefördert. Die Förderhöchstsumme pro Projekt ist auf max. 3.000 Euro begrenzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Initiativen, von denen insbesondere Kinder, Jugendliche, Familien oder Senioren profitieren. Ebenso willkommen sind Projektideen, die den Umweltschutz zum Ziel haben. Der Schwerpunkt der Initiativen sollte in Gera und der Region liegen. Mit den Vorhaben darf kein Gewinn erwirtschaftet werden, es sei denn, dieser fließt direkt wieder der sozialen Initiative zu. Eine Bewerbung ist für ein konkretes Projekt unter Einreichung einer Projektbeschreibung sowie eines Zeit- und Finanzierungsplanes möglich. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2017. Über die Vergabe der Gelder entscheidet nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Jury aus Mitarbeitern und dem Betriebsrat der EGG. Die geförderten Projekte werden Ende August bekannt gegeben, die Ausreichung der Gelder erfolgt im Anschluss. Mehr Infos unter www.energieversorgung-gera.de/suf.



„Top Stromanbieter“: Focus-Money und energieverbraucherportal.de zeichnen EGG aus

Die EGG hat einen ausgezeichneten Kundenservice. Das hat das Wirtschafts- und Finanzmagazin Focus-Money im aktuellen „Energie-Atlas Deutschland“ Stromanbieter in insgesamt 160 Städten Deutschlands hinsichtlich der Kundenbewertung und der Weiterempfehlungsbereitschaft überprüft. Zudem wurden die Qualität im E-Mail-Kontakt und Angebotsmerkmale wie Tarife und Energieberatung unter die Lupe genommen. In diesen umfangreichen Service-Tests konnte die EGG auch in diesem Jahr voll und ganz überzeugen: Focus-Money zeichnete die EGG im Februar 2017 bereits zum zweiten Mal nach 2016 mit dem Siegel „Top Stromanbieter Gera“ aus. Besonders stark schnitt die EGG dabei in der Zufriedenheitsbewertung von Kunden in der Region ab. Auch der unabhängige Branchendienst energieverbraucherportal.de empfiehlt das faire Angebot von Preis und Service, das regionale Engagement sowie das zukunftsorientierte Umweltbewusstsein der EGG mit dem Gütesiegel „Top-Lokalversorger 2017“ weiter.



23. Powertriathlon: EGG engagiert sich bei Geras größtem Sportereignis

Am 21. Mai 2017 lockt Geras bekannteste Sportveranstaltung erneut hunderte Athleten und über 5.000 Zuschauer in den Hofwiesenpark. Als regionaler Partner unterstützt die EGG den 23. Powertriathlon, der alle Altersklassen und Leistungsstärken zusammenbringt. Profis, Semi-Profis und ambitionierte Sportler finden hier genauso das passende Wettkampfformat wie Kinder, Jugendliche, Freizeitsportler und sportbegeisterte Familien. Für Triathlon-Familien gibt es erstmals eine Wertung im Rahmen der Jedermann-Staffeln. Neu ist auch die flache, zuschauerfreundliche Laufstrecke durch den Hofwiesenpark. An dieser wird es jetzt eine Zuschauertribüne geben, die bei den Athleten sicher für Gänsehautmomente sorgt. Der EGG liegt einiges am Erfolg des Powertriathlons. Das Energieunternehmen unterstützt seit einiger Zeit die Wettkämpfe als Sponsor und präsentiert wie schon im vergangenen Jahr exklusiv den Powertriathlon-Wettkampf. Dabei starten die Athleten über die Olympische Distanz. Für diese und alle anderen Starter erfolgt der Zieleinlauf zum krönenden Abschluss über den neuen EGG-Zielteppich. Besucher können zwischen den Wettkämpfen am EGG-Aktionsstand auf einem Ergometer an der persönlichen Bestzeit arbeiten oder sich für den richtigen Triathlon aufwärmen.

